

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Die Geschichte von Mr. Jeremy Fisher

Es war einmal ein Frosch namens Mr. Jeremy Fisher, der lebte in einem kleinen feuchten Haus zwischen den Butterblumen am Rande eines Teiches. Das Wasser war in der Speisekammer und im hinteren Gang glitschig-schlüpfrig.

Aber Herr Jeremy mochte es, sich die Füße nass zu machen; niemand hat je mit ihm geschimpft, und er hat sich nie erkältet!

Er war sehr erfreut, als er hinausblickte und große Regentropfen im Teich plätschern sah.

"Ich werde ein paar Würmer besorgen, angeln gehen und eine Schale Elritzen für mein Abendessen fangen", sagte Jeremy Fisher. "Wenn ich mehr als fünf Fische fange, werde ich meine Freunde, Herrn Alderman Ptolemäus Schildkröte und Sir Isaac Newton, einladen. Der Alderman isst allerdings



nur Salat."

Herr Jeremy zog sich einen Macintosh und ein Paar glänzende Goldschuhe an, nahm seine Angel und seinen Korb und machte sich mit großen Schritten auf den Weg zu dem Ort, wo er sein Boot aufbewahrte.

Das Boot war rund und grün und sah den anderen Lilienblättern sehr ähnlich. Es war an einer Wasserpflanze in der Mitte des Teiches befestigt.

Herr Jeremy nahm eine Schilfrohrstange und schob das Boot ins offene Wasser hinaus. "Ich kenne einen guten Platz für Elritzen", sagte Jeremy Fisher.

Herr Jeremy steckte seine Stange in den Schlamm und befestigte das Boot daran.

Dann ließ er sich im Schneidersitz nieder und ordnete sein Angelgerät. Er hatte den schönsten kleinen roten Schwimmer. Seine Rute war ein zäher Grashalm, seine Schnur ein feines, langes, weißes Rosshaar, und am Ende band er einen kleinen, zappelnden Wurm fest.



Der Regen tropfte auf seinen Rücken, und fast eine Stunde lang starrte er auf den Wagen. "Das wird langsam lästig, ich glaube, ich möchte etwas essen", sagte Jeremy Fisher. Er stapfte wieder zurück zu den Wasserpflanzen und holte etwas zu essen aus seinem Korb.



"Ich werde ein Schmetterlingssandwich essen und warten, bis die Dusche vorbei ist", sagte Jeremy Fisher.

Ein großer Wasserkäfer tauchte unter dem Seerosenblatt auf und zwickte ihn in den Zeh eines seiner Gummistiefel. Herr Jeremy schlug seine Beine kürzer, außer Reichweite, und aß weiter sein Sandwich. Ein oder zwei Mal bewegte sich etwas mit einem Rascheln und Platschen zwischen den Binsen am Rande des Teiches.



"Ich hoffe, das ist keine Ratte", sagte Mr. Jeremy Fisher, "ich glaube, ich sollte besser von hier verschwinden."

Herr Jeremy schob das Boot



wieder ein Stück hinaus und warf den Köder ein. Es gab fast sofort einen Biss; der Schwimmer gab einen gewaltigen Bobbit!

"Eine Elritze! Eine Elritze! Ich habe ihn an der Nase!", rief Mr. Jeremy Fisher und riss seine Rute hoch.

Aber was für eine furchtbare Überraschung! Statt einer glatten, fetten Elritze landete Mr. Jeremy den kleinen Jack Sharp, den Stichling, der mit Stacheln übersät war!

Der Stichling zappelte im Boot herum, stach und schnappte, bis er ganz außer Atem war. Dann sprang er zurück ins Wasser.

Und ein Schwarm anderer kleiner Fische steckte die Köpfe heraus und lachte über Mr. Jeremy Fisher.

Und während Herr Jeremy untröstlich auf dem Rand seines Bootes saß, an seinen wunden Fingern lutschte und ins Wasser hinunterblickte, geschah etwas viel Schlimmeres; etwas wirklich Schreckliches, wenn Herr Jeremy nicht einen Macintosh getragen hätte!

Eine große, riesige Forelle tauchte



auf - ker-pflop-p-p-p! mit einem Platschen - und sie packte Herrn Jeremy mit einem Schnappen: "Au! Au! Aua!" - und dann drehte sie sich um und tauchte auf den Grund des Teiches!

Aber die Forelle war so unzufrieden mit dem Geschmack des Macintosh, dass sie ihn in weniger als einer halben Minute wieder ausspuckte; und das Einzige, was sie verschluckte, waren Mr. Jeremys Golfschuhe. Mr. Jeremy hüpfte an die Wasseroberfläche, wie ein Korken und die Blasen aus einer Limonadenflasche, und schwamm mit aller Kraft zum Rand des Teiches.

Er kletterte auf die erste Bank, die er erreichte, und hüpfte über die Wiese nach Hause, wobei sein Macintosh in Scherben lag. "Wie gut, dass das kein Hecht war", sagte Jeremy Fisher. "Ich habe meine Rute und meinen Korb verloren, aber das macht nichts, denn ich hätte es sicher nie wieder gewagt, angeln zu



gehen!"

Er klebte sich ein Pflaster auf die Finger, und seine Freunde kamen beide zum Abendessen. Er konnte ihnen keinen Fisch anbieten, aber er hatte etwas anderes in seiner Speisekammer. Sir Isaac Newton trug seine schwarz-goldene Weste,

Und Herr Alderman Ptolemäus Schildkröte brachte einen Salat in einer Schnurtasche mit.

Und statt einer schönen Mahlzeit mit Elritzen gab es eine gebratene Heuschrecke mit Marienkäfersoße, was Frösche für einen schönen Leckerbissen halten, aber ich glaube, es war bestimmt eklig!

